



## Auszug aus dem substantziellen Protokoll 147. Ratssitzung vom 2. Juli 2025

### 4795. 2022/455

#### Weisung vom 04.06.2025:

**Motion der SP-, Grüne- und AL-Fraktion betreffend Schaffung von 10 000 öffentlich zugänglichen Veloabstellplätzen und 500 Cargoveloabstellplätzen nach Möglichkeit auf bisherigen Strassen-Autoabstellplätzen, Antrag auf Fristerstreckung**

Der Stadtrat beantragt sofortige materielle Behandlung und eine Fristerstreckung zur Vorlage einer Weisung zur Motion GR Nr. 2022/455.

Der Rat stimmt der sofortigen materiellen Behandlung stillschweigend zu.

Namens des Stadtrats nimmt die Vorsteherin des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements Stellung.

**STR Simone Brander:** *Ich gelange mit einer Fristerstreckung an den Rat. Vor zwei Jahren habt ihr diese Motion überwiesen, die innerhalb von zwei Jahren 10 000 neue Abstellplätze für Velos und 500 für Cargo-Velos fordert. In der Budgetdebatte verhilft die Mehrheit diesem Ziel jeweils zu monetärem Nachdruck. Es ist sehr erfreulich, dass der Anteil des Velos am Modalsplit wächst: Er hat sich mehr als verdoppelt. Das Velo hat ohne Zweifel eine wichtige Rolle im zukünftigen städtischen Verkehrsgefüge inne. Wir beschreiten grundsätzlich zwei Wege, um das Ziel der Motion zu erfüllen. Erstens bauen wir neue Veloabstellplätze im Rahmen von Strassenbauprojekten. Der zweite Weg verläuft über das departementsübergreifende Programm Velo-Express. Dort sorgen wir dafür, dass Veloabstellplätze vor allem rund um Quartierzentren und Haltestellen realisiert werden. In diesen zwei Kategorien können wir pro Jahr etwa je 500 Veloabstellplätze neu schaffen. Bis wir die geforderten 10 000 umsetzen können, brauchen wir also noch etwas Zeit. Was Cargo-Velos betrifft, stehen wir vor einer gewissen Herausforderung. Sie brauchen wesentlich mehr Platz als normale Velos. Wir sind laufend daran, einzelne Flächen für Cargo-Velos zu markieren: Dies sind zum Beispiel Plätze bei Bahnhöfen, Sportanlagen oder in der Innenstadt. Das Ziel ist, in Velostationen und Veloabstellanlagen bis zu zehn Prozent der Flächen für Cargo- und Spezialvelos zu reservieren. Die Schaffung von mehreren Tausend Abstellplätzen für Velos ist kein Spaziergang. Es gibt eine gewisse Flächenkonkurrenz mit anderen Bedürfnissen, Stichworte Grünflächen und Biodiversität. Wir arbeiten auch an Lösungen, wie bestehende Veloabstellplätze in Zukunft entsiegelt werden können. Um den Druck von den Velostationen zu nehmen, möchten wir das*



2 / 3

*Langzeitparkieren unterbinden. Beim Stadttunnel haben wir eine 48-Stunden-Regel eingeführt. Der Abstellplatz soll kein Lagerraum sein. Wir freuen uns über die 800 neuen Abstellplätze am Bahnhof Stadelhofen, die dieses Jahr eröffnet werden. Beim Bahnhof Altstetten kommen mindestens 520 Abstellplätze dazu. Wir arbeiten daran und machen vorwärts. Im Namen des Stadtrats bitte ich, die Frist für die Motion zu erstrecken.*

Weitere Wortmeldungen:

**Markus Knauss (Grüne):** *Wir werden der Fristverlängerung selbstverständlich zustimmen. Ich möchte mir dennoch eine Bemerkung erlauben. STR Simone Brander hat gesagt, es gehe in der Motion darum, 10 000 zusätzliche Veloabstellplätze zu schaffen. Bei genauer Lektüre heisst es aber, dass «nebst den aktuellen Bestrebungen» 10 000 zusätzliche realisiert werden sollen. Die Lektüre der fünfseitigen Begründung für eine Fristerstreckung zeigt, dass Strassenprojekte nicht Bestandteil der 10 000 Veloabstellplätze sein können, genauso wenig wie Veloabstellanlagen an Bahnhöfen. Allenfalls können die Express-Projekte dazuzählen: Dies wären 1500 Abstellplätze in drei Jahren. Das ist etwas wenig. Ich wäre froh, wenn Du deine Verwaltung motivieren könntest, diese Weisung genauer zu lesen. Wir wollen 10 000 zusätzliche Abstellplätze nebst all den Veloabstellanlagen an Bahnhöfen. Es geht darum, den öffentlichen Raum grundsätzlich anders zu denken. Die 46 000 Veloabstellplätze entsprechen einer Fläche von vielleicht 4500 Autoparkplätzen. Bei Betrachtung der vielen Autoparkplätze im öffentlichen Raum wird klar, dass nicht wahnsinnig viele umgewidmet werden müssten, um die 10 000 Veloabstellplätze zu realisieren. Vielerorts stehen Velos ungeordnet herum, weil zu wenig Platz zur Verfügung steht. In einem Jahr werden wir hoffentlich einen grösseren Effort sehen.*

**Andreas Egli (FDP)** stellt namens der FDP-Fraktion den Ablehnungsantrag zum Antrag des Stadtrats: *Die Weisung ist klar: Werden die neun grossen Velostationen mit rund 2000 Veloabstellplätzen dazugerechnet, können die geforderten 10 000 Veloabstellplätze in fünf bis sechs Jahren umgesetzt werden. Ich sehe nicht ein, warum um eine weitere Fristerstreckung gebeten wird. Damit wird eine zusätzliche Baustelle eröffnet, damit in einem Jahr und nach einem weiteren Jahr noch einmal über die Abstellplätze gesprochen werden kann, die nicht erstellt wurden. Ich verstehe die Kritik von Markus Knauss (Grüne). Ich wäre auch nicht zufrieden mit dieser Arbeit. Aber noch weniger zufrieden bin ich, wenn wir mit einem Geschäft belastet werden, von dem erst klar gesagt wird, man brauche fünf Jahre, und das dann in einem Jahr nochmals besprochen werden soll. Das ist Sisyphusarbeit. Wir werden der Fristerstreckung nicht zustimmen und würden beliebt machen, dass wir das nächste Mal die Abschreibung der Motion ansteuern und sagen: «Wir geben uns Mühe und machen weiter wie bisher.» Das hat der Stadtrat offenbar eh vorgesehen.*

**Anna Graff (SP):** *Die SP wird dieser Fristerstreckung um zwölf Monate zustimmen. Das Anliegen ist nach wie vor wichtig und richtig. Es wird einer Nachfrage gerecht, wenn die zusätzlichen Abstellplätze realisiert werden. Wie Markus Knauss (Grüne) sagte, merzen diese Massnahmen das Flächenungleichgewicht zwischen Autoparkplatz und Veloabstellplatz im öffentlichen Raum ein Stück weit aus. Die SP-Fraktion wünscht sich in zwölf*



3 / 3

*Monaten eine Weisung, die die Forderungen der Motion umsetzt und keine blosse Berichterstattung über das «business as usual», sondern ein Programm zur Schaffung von mindestens 10 000 Veloabstellplätzen und 500 Cargo-Veloabstellplätzen zusätzlich.*

**Derek Richter (SVP):** *Die SVP ist selbstverständlich nicht bereit, diese Fristverlängerung zu geben. Die Vorlage strotzt vor Fehlern. So steht zum Beispiel, der Veloverkehr unterstütze die Reduktion der Treibhausgasemissionen. Doch was substituiert eigentlich der Veloverkehr? Es ist der Öffentliche Verkehr und der verkehrt in der Stadt Zürich klimaneutral. Daher ist das ganz klar nicht in unserem Sinn. Die bereits erstellten und noch zu erstellenden Veloabstellplätze an den Bahnhöfen sind Premiumparkplätze. Diese haben sehr viel Geld gekostet und sollten sehr wohl in die Statistik miteinbezogen werden.*

Der Rat stimmt dem Antrag des Stadtrats mit 86 gegen 35 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

Die Frist zur Erfüllung der am 13. September 2023 überwiesenen Motion, GR Nr. 2022/455, der SP-, Grüne- und AL-Fraktionen betreffend Schaffung von 10 000 öffentlich zugänglichen Veloabstellplätzen und 500 Cargoveloabstellplätzen nach Möglichkeit auf bisherigen Strassen-Autoabstellplätzen, wird um zwölf Monate, bis zum 13. September 2026 verlängert.

Mitteilung an den Stadtrat

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat